

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Johann Michow*,
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 19. Juli 1918. № 111.

Abgabe von Wohlfahrtsfleisch. In der 66. Woche wird mit Genehmigung des Amtes für Volksernährung an die Besitzer der rose Einkaufscheine Rindfleisch im Ausmasse von 20 dkg für den Kopf und die Woche gegen Abtrennung des Abschnittes C an folgenden Tagen ausgegeben werden: Montag, 22. A bis F, Mittwoch, 24. G bis K, Donnerstag, 25. L bis R und Samstag, 27. d.M. S bis Z.

Zum Schutze der Pachtgärtner. In Erledigung eines Antrages des GR. Fichter hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des VB. Hoss beschlossen, an das k.k. Ackerbauministerium das Ersuchen zu richten, zum Schutze der Gemüsegärtner, welche ihr Gewerbe auf Pachtgründen betreiben, eine Pächterschutzverordnung nach dem Muster der Verordnung über die Pachtzinse für Schrebergärten zu erlassen.

Der Verkehr mit Frühkartoffeln. In den letzten Tagen ist durch Zeitungsnotizen die Meinung erweckt worden, dass der sogenannte Rucksackverkehr mit Frühkartoffeln vom Volksernährungsamt gestattet worden sei. Nach der Verordnung dieses Amtes vom 22. Juni ist aber im Interesse einer gleichmässigen Versorgung der Bevölkerung die gesamte Kartoffelernte also auch die der Frühkartoffeln zu Gunsten des Staates beschlagnahmt und der freie Einkauf von Kartoffeln beim Erzeuger verboten worden. Ausserdem wurde die strengste Überwachung des Kartoffelverkehrs sowohl in den Kartoffel erzeugenden Gemeinden, als auch auf den Bahnstationen und den Linien Verzehrungssteuerämtern verfügt. Da diese Angelegenheit für die Gemeinde auch wegen der Aufbringung an Frühkartoffeln in den der Gemeinde Wien vorbehaltenen Bezirken Niederösterreichs sowie des Abschlusses von Lieferungsverträgen von besonderer Wichtigkeit ist, wurde die erwähnte Verfügung vom Stadtrate nach einem Berichte des VB. Rain zur Kenntnis genommen.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 19. Juli 1918. № 112.

Zur Auszeichnung des Schauspielers Amon. Im Nachtrage zu unserem gestrigen Berichte ist die Auszeichnung des Schauspielers des Deutschen Volkstheaters Anton Amon dahin richtig zu stellen, dass über einen weiteren Antrag des GR. Komrowsky dem Schauspieler Amon die grosse goldene Salvatormedaille vom Gemeinderate verliehen wurde.

Erkrankungen bei den Strassenbahnern. Nach einem Berichte der Direktion der städtischen Strassenbahnen an den Bürgermeister ist gegenwärtig seit langer Zeit der höchste Krankenstand im Personale der Strassenbahnen zu verzeichnen, der weit über das bisherige Mass hinausreicht. Die Zahl von derzeit Erkrankten 1338 Personen macht fast 10 % des Gesamtstandes aus; unter diesen sind 610 an spanischer Grippe erkrankte Personen. In der Hauptwerkstätte sind unter rund 1100 Personen 208 Kranke. Es ist begreiflich, dass unter diesen Umständen die ganze Tätigkeit bei der Strassenbahn insbesondere aber in den Werkstätten ausserordentlich leidet, weil dort die einzelnen Arbeitspartien zerrissen sind und nicht ohne weiteres ergänzt werden können. Der Stand an betriebsfähigen Wagen ist durch diesen Umstand derzeit ausserordentlich niedrig, so dass in der nächsten Zeit mit weiteren Betriebseinschränkungen gerechnet werden muss.

Freiplätze der Stadt Wien an der deutschen k.k. Schiffahrtsschule in Triest. Nach dem Beschlusse der letzten Gemeinderatsitzung kommen bekanntlich vom nächsten Studienjahr an zwei ganze Freiplätze für das Internat dieser neuen Lehranstalt zur Heranbildung von Offizieren der Handelsmarine zur Verleihung. Auskünfte hierüber erteilt die Magistrats-Abteilung XIII (1. Bezirk Ebendorferstrasse 1), woselbst auch die Gesuche und zwar bis längstens 31. Juli zu überreichen sind.

Entfallender Empfang. Wegen dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner entfällt der übliche Empfang am Montag, 22. d.M.